

Schriftleitung: Herz 4944, Linde 11, Fernruf 4667. Das "Volkswort" erscheint mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage mit dem täglich, Unterhaltungsstil sowie den Beilagen "Den Frauen" und "Mittlerer Klassen". In der Nacht eingelangt. Abonnementspreis ist stets das Doppelte der beigefügten. — Sprechstunden der Redaktion: mittags von 1 bis 1 Uhr. Das "Volkswort" ist das Substitutionsorgan der gesamtdeutschen, u. getrenntschl. Organist. u. amil. Organ der Arbeit, Behörden.

Volkswort

Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Die englische Linie.

Paris, 15. Juni. (WZB.) Das gestern hier eingetroffene britische Memorandum verlangt Aufführung über die Bedingungen, unter denen die französische Regierung von Deutschland die Einleitung des passiven Widerstandes in Aussicht nehmen will, sowie über die von der französischen Regierung für die Lösung des Reparationsproblems ins Auge gefassten Maßnahmen. Nach einer Londoner Meldung dürften innerhalb folgender Wochen nach Paris übermittelt worden sein: Falls Deutschland befriedigende Garantien geben sollte, würden die Forderungen dann befristet, die Belegung während der Reparationsperiode und möglicherweise darüber hinaus anrechtserhalten. Wann und in welcher Gestalt würde die militärische Belegung die Form einer "unabhängigen Belegung" annehmen? Schließlich, sollte nicht nur vom vollständigen, sondern auch vom wirtschaftlichen Standpunkt der Forderungen die größte Aufmerksamkeit zuwenden werden, würde dann jene neue Preisbildung für die britischen Industrien und die deutsche Verwaltung wiederhergestellt werden, ohne die die Stadt und der Wille die Produktion weiterhin verhindern würden, damit Deutschland fähig wird, Reparationen zu zahlen? Würden die Reparationen, sei es in bar oder in Sachleistungen, von gewissen Mitteln allein eingenommen werden oder von allen Mitteln mit Hilfe der deutschen Behörden? Im Zusammenhang damit ständen einige Punkte, die Auslegung des Friedensvertrages betreffende in rechtliche Punkte, die kaum ignoriert oder übersehen werden könnten.

Entschlebung der Labour Party. Warnung an die englische Regierung.

London, 15. Juni. (WZB.) Die parlamentarische Fraktion der Arbeiterpartei nahm eine Resolution an, die besagt, daß das letzte deutsche Angebot eine solide Grundlage für Reparationen darstelle. Es bringt darauf, daß die Regierung vor Forderungen auf der Kur sei, die darauf hinauslaufen, daß einer der Beteiligten bedingungslos kapitulieren solle. Die Aktion der englischen Arbeiterpartei verdient unseren Dank. Sie wird aber bei dem bestehenden Arbeitsverhältnis in England leider wirkungslos verbleiben, da das Kabinett Baldwin eine Regierung zum Schutze der Kapitalisteninteressen ist und über genügend Budgetmittel verfügt, um im eigenen Lande seine Forderungen durchzusetzen. Auch das muß von der Wahrheit willens bezeugt werden.

Internationale Reparationsanleihe oder?

Die Aufnahmebereitschaft des Geldmarktes für große Staatsanleihen ist durch die Schwankungen unvorhersehbar. Es kommt auf den Beschäftigungsgrad der Industrie an, die die wirtschaftliche Lage nicht zum geringsten auf die Beschäftigung und die gewöhnlichen Einnahmen. Die Werte für den mannigfaltigsten Stimmungen unvorhersehbar. Es gibt Zeiten, wo feste Anlagen gesucht werden, und Zeiten, da die Spekulation alles andere verdrängt. Aus der Praxis heraus, der Kenntnis der Beschäftigung und der Stimmungen des Börsenpublikums muß es ein Urteil gefasst werden. Man ist sich allgemein einig darüber, daß der gesamte Betrag selbst der reduzierten Reparationsanleihe auf einmal durch eine internationale Anleihe kompensiert nicht aufzubringen wäre, man rednet aber immerhin mit erheblichen Beträgen. Der Bankenausschuß, unter Vorsitz von Mr. Bierpont Morgan, hat im Mai 1923 die Frage zu prüfen dabei, erklärte bekanntlich, daß unter gewissen Bedingungen große Summen aufzubringen wären. Man rednet seitdem damit, daß es, unter Berücksichtigung der Regulierung der Reparationsanleihe, die Sicherung der Mark und der Sanierung der deutschen Finanzen, gelingen könnte, schon in den nächsten Jahren nach und nach bis 20 Milliarden Goldmark als deutsche Reparationsanleihe aufzubringen. Man bekommt nicht in der letzten Zeit von englischer wie auch von französischer Seite zu hören, man müßte dem Gedanken einer internationalen Reparationsanleihe zustimmen. Mit seiner ganzen international anerkannter Autorität tritt Prof. J. M. Keynes in die Erklärung und erklärt, die geplante große Reparationsanleihe sei eine Sinnlossetzung, eine unumkehrliche und verheerende Entscheidung.

Das Wesentliche der englischen Politik liegt nach den uns heute vorliegenden Londoner Meldungen in der Festhaltung der maßgebendsten Standpunkte zu stellen, h. also zu Kompromisslösungen im London-Gespräch keine zu schließen. Ganz unangelegentlich spricht der Daily Express, daß die Meinung der Londoner Weltöffentlichkeit aus, indem er hervorhebt, daß die französische Forderung wichtiger sei als die deutsche Markt, und daß die britische Regierung sich in diesem Sinne entscheiden müsse, ob überhaupt die Wahl auch sei. Die Gründe für diese Wahl haben wir gestern noch einmal an dieser Stelle dargelegt. Wir gehen nicht zu weit, wenn wir die Darlegung des Daily Express als die allgemeine Auffassung des englischen Kabinetts ansehen. Deutschland wird sich also damit der Passivität seiner Regierung

Der lakonische Baldwin.

London, 15. Juni. (Unterhaus.) Sugton richtete an Baldwin eine Anfrage, ob er wisse, daß ein großer Teil der öffentlichen Meinung in England gegen jede Erklärung der englischen Regierung sein würde, die eine Abkündigung der französischen Forderungen bedeuten würde, ob irgend eine derartige Erklärung denkbar wäre, und wenn ja, ob das Unterhaus eine Gelegenheit erhalten würde, die Frage zu erörtern, bevor eine solche Erklärung erfolge. Baldwin antwortete, daß die Ansicht der Regierung bezüglich der französischen Forderungen sich nicht geändert habe. Es sei nicht beabsichtigt, irgendeine Erklärung in dem in der Frage angegebenen Sinne zu geben.

Auch ein Rechtszustand. Eine Entscheldung für das Hans Zumberland gegen den braunschweigischen Staat.

Braunschweig, 14. Juni. (WZB.) Heute wurde in der Klage des Gemeindefiskus Braunschweig-Lüneburg gegen den braunschweigischen Staat die Entscheldung gefällt. Der braunschweigische Staat wird verpflichtet, zu Händen der Vermögensverwaltung des Gemeindefiskus in Wien ein Darlehen von 5 Millionen der zum ehemaligen bezugsfähigen Postanleihe vorzulegen, sowie über den Restbetrag aller seit dem 18. November 1918 auf Veranlassung oder mit Wissen des Verwalters (Stadt Braunschweig) ausgegebenen von Ort und Stelle entnommenen Posten des Reichsdarlehens zu Braunschweig, des ehemaligen braunschweigischen Staats zu Braunschweig und des Reichsdarlehens zu Braunschweig zu ersetzen. Bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zum gesetzlichen Höchstbetrage für jeden Fall der Zuwiderhandlung hat der braunschweigische Staat alle Maßnahmen zu unterlassen, durch die Inventarstücke des Reichsdarlehens aus dem Reich entfernt und einer anderen Verwendung zugeführt werden. Die Entscheldung über bereits entnommene Gegenstände, auf Herausgabe des Inventars dieses Reichsdarlehens sowie die Entscheldung über die Kosten des Reichsdarlehens bleiben vorbehalten. Das Urteil ist vorläufig vollstreckbar.

Demission des belgischen Kabinetts. Eine Nachahmung Polnereischer Methoden.

Brüssel, 15. Juni. (WZB.) Nachdem der Senat den Gesetzentwurf der Brunnensatzung über die Wiederherstellung der Integrität Belgiens abgelehnt hat, beschloß das Kabinett einstimmig seine Demission einzubringen. Der Grund des Demissionsgesuches scheint uns genau so wie im Polnereischen Fall der eigenen Boden etwas reichlich an dem eigenen Boden herbeizugehen. Es ist verständlich, daß die belgischen Minister lediglich von der Panzer- und Bertronschen Not zu haben wollen, um angelegentlich der bevorstehenden französisch-belgischen Angelegenheiten über die Reparationsfrage mit größerer Autorität und Sicherheit ihre Anwesenheit machen zu können. Der Reichstag erklärte sich mit dem Reichsappellationsgesetz und der neuen Bestimmungen einverstanden. Zur Frage der Bundesregierung erklärte ein Vertreter des Reichsfinanzministeriums, die Reichsregierung sei bereit, den Gemeinden im besetzten und Einwohnern die Reparationen aus den neuen Verhandlungen durch Zuschüsse aus besonderen Fonds tragen zu helfen. Angenommen wurde ferner die Erhöhung der Post-, Telegramm- und Telephongebühren am 1. Juli. Der Beschlüssen über zwei belgische Anträge wurde angenommen.

Da der Justiz gewöhnlich alle historischen Gesichtspunkte abgehen, sie sich auch gemeinsam nicht bemühen, dem Rechtsfinden des von den Potentaten schmählich beherrschten Volkes gerecht zu werden, so wird man sich im braunschweigischen Fall befürchten, daß die dem Hofe mit dem Machtmittel des Appellationsgesetzes gestützten Götter in die Hände der sich mit der Gloriole des Marsgerichts umgebenden ehemaligen Despoten zurückgeführt werden. Und das zu einer Zeit, wo man wegen angeblichem Mangel an Mitteln, Tausende von Kindern und Greisen beschuldigen läßt. Ein matter Rechtszustand!

Auf Kosten der Arbeiterkraft. Wieder eine nationale Goldleihe.

Dresden, 15. Juni. (WZB.) In letzter Nacht wurde ein Schienenbruch im Bahnhof Wilsdorf von Unbekannten gesprengt. Die Detonation wurde bis herüber gehört. Der Wägenmeister von Wilsdorf wurde von den Franzosen verhaftet und nach einiger Zeit wieder auf freien Fuß gesetzt. Nach einem von der französischen Besatzungsbehörde beauftragten Befehl erfolgt der Rom-

mandant des Brückenbauers Reich entfällt die Sprengung folgende Sanftionen: 1. Die Bürgermeister der Gemeinden Wilsdorf und Oberwies werden verhaftet. 2. Die durch die Sprengung an der Bahn entstandenen Schäden werden auf die Kosten der Gemeinde Wilsdorf durch die Bewohner dieses Ortes ausgebeht. 3. Eine Geldstrafe von 10 Millionen Mark wird der Gemeinde Wilsdorf und eine solche von 5 Millionen der Gemeinde Oberwies auferlegt. 4. Bis auf weiteres, mindestens aber bis zur Behebung der Geldstrafe und bis zur Wiederherstellung des Bahndammes, darf kein Eisenbahner der Gemeinden Oberwies und Wilsdorf von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens seine Wohnung verlassen und wird während dieser Zeit der Verkehr aller Beförderungsmittel (Fahrräder, Motorräder usw.) auf der Strecke Appenwether-Oberwies verboten.

Vormittag 10 Uhr: Dollar 104150
Leipzig: Hoff.

noch über Grenzen der Nationalität der Staaten. Deshalb empfinden sich die Kriegsschäden als Schindeldel.

So kommt es denn auch bei der internationalen Reparations-Anleihe in erster Linie auf die Verzinsung an. Und die Garantie für die Verzinsung ist die Haftung.

Darum hat Deutschland, solange die Reparations-Anleihe nicht geregelt ist, seinen Kredit. Darum ist jede wirtschaftliche Bedrückung oder politische Demütigung Deutschlands ein Hindernis der internationalen Reparations-Anleihe.

Ob Vergütung einer internationalen Reparations-Anleihe ohne die Garantie der Haftung für Deutschland eine bestimmte Jahreszahlung auswirken. Und wie der Betrag der Reparations-Anleihe, so müßte auch die Gesamtsumme des Kreditsatzes von vornherein festgelegt werden.

Prof. Dr. M. R. Meines ist gegen die Meinung, daß auch für die Hauptdarlehen die Haftung für Deutschland eine bestimmte Jahreszahlung auswirken. Und wie der Betrag der Reparations-Anleihe, so müßte auch die Gesamtsumme des Kreditsatzes von vornherein festgelegt werden.

Die finanziellen Sicherheiten, die Deutschland für die Reparations-Anleihe zu bieten vermag, sind übermäßig. Die Einkünfte allein stellen ein Anlagekapital von über 30 Milliarden Mark dar.

Die Werte hat niemals so monopolische Spekulationen gehabt wie gegenwärtig. Und niemals war die Spekulation so allgemein verbreitet wie gegenwärtig.

Allein mit der Wiederherstellung der politischen Sicherheit der Welt, der Sicherung stabiler Weltverhältnisse und der Wiedererlangung einer geregelten industriellen Tätigkeit müssen sich die Reparations-Anleihe befassen.

Der neue politische Gesamtsinn in Berlin. Der Präsident der polnischen Delegation bei den deutsch-polnischen Verhandlungen. Ossowski, wurde zum Gefandten in Berlin ernannt.

Neue Schlichter auf die bayerische Regierung

Prozess Fuchs und Konforten.

Die bayerische Regierung nannte die Föderationsverhandlungen schon seit Jahren. - Stillstehende Deutung oder Unterbindung?

München, 15. Juni. (Ein. Drahtbericht.) Das heutige Verhandlungsergebnis war politisch von außerordentlichem Interesse, vor allem deswegen, weil es neue Anhaltspunkte für staatspolitische Überlegungen gab.

Aus dem bisherigen Ergebnis des Prozesses wissen wir, daß die Föderation seit dem Herbst 1920 in zwei getrennte Beziehungen zu dem damaligen Reichspräsidenten Gothein, einer Staatsliste des Reichsregiments, getreten war.

Die Intimität der Beziehungen Gothein-Fuchs. Fuchs mußte betätigen, daß Fuchs im Herbst 1920 sehr oft zu Gothein und zu ihm gekommen sei, um in vielen Ausdrücken immer wieder die gemeinsame Arbeit dieser drei Herren festzustellen.

Die besondere Beziehung, die das offizielle Frankreich für Bayern unter der Regierung Brüder hat, ist durch eine Reihe von Tatsachen festzustellen. Nun hört man plötzlich, daß Fuchs schon seit längerer Zeit zusammen mit Wittgen und dem Grafen Soden französische Beziehungen pflegte und politische Bindungen nach Paris unterhalte.

Der junge Max sprach früher Worte mit seinem politischen Empfinden von dem Herrn Brüder als einem Reichsminister, der in dem Reich die Politik des Reichs leiten würde.

Reichs- und Landesstellen orientiert. Der Herr Brüder hat sich einmal in der Verhandlungsgesellschaft über ein Ministerium ausgesprochen, das er unter Gothein führen würde.

Wir erhalten also immer neue Bestätigungen, daß die ankündigten Verhandlungen schon seit Jahr und Tag von allen Dingen, die heute noch mit der Föderation zu tun haben, die wichtigsten sind. Da muß sich doch jeder halbwegs vernünftige Mensch mit Recht fragen: Warum ist trotzdem von Seiten der Behörden gegen diese staatspolitischen Überlegungen nichts, aber auch kein argwöhnisches Geschehen? Wie ist es denn überhaupt möglich, daß ein Mann der Föderation von Männern ein Stillschweigen von Richter und seinen danebenstehenden Fremden wagt? Derselbe Volksminister, der bereits unter Kaiser Staatsekretär des Reichs war und von dem man annehmen muß, daß er mit den staatspolitischen Verbindungen und Beziehungen ein hervorragendes Geschick besitzt, wird heute durch die Föderation als einer der besten Richter und besten Beamten der Föderation bezeichnet.

Die Hohenzollern-Abfindung.

Preussischer Landtag. Berlin, 15. Juni. (Soa. Part.-Dienst.) Der Preussische Landtag erledigte in seiner Donnerstag-Sitzung zunächst den Haushalt des Staatsministeriums und leitete dabei in namentlicher Abstimmung mit 208 gegen 61 Stimmen den beschleunigten Abschluß der Verhandlungen über die Abfindung der Hohenzollern an.

Der Reichstag sollte am Donnerstag die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Abfindung der Hohenzollernfamilien beschließen. Der Reichstag sollte am Donnerstag die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Abfindung der Hohenzollernfamilien beschließen. Der Reichstag sollte am Donnerstag die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Abfindung der Hohenzollernfamilien beschließen.

Deutscher Reichstag.

Der Kampf für und gegen die Naturheilkunde. Berlin, 15. Juni. (Soa. Part.-Dienst.) Der Reichstag sollte am Donnerstag die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes zur Abfindung der Hohenzollernfamilien beschließen.

Schiffbruch.

14. Roman von Margarete Schönlank. (Nachdruck verboten.)

Sie schaute es im Grunde auch gar nicht, daß der Kette so oft unterbrochen würde. Auch wurde dadurch nur noch stärker, und manchmal fast als wenn sie hätte vor sich stehen können.

Ihre Vorleser erläuterten ihm, auch hätte sich längst in den interessanten Wetter verwickelt. Und als Oefine sich heute oben neben sie setzte, brachten ihre Augen wie ein paar Illuminationskerzen bei patriotischen Beschäftigungen, so funkelnd in zitternder Freude.

Als sich Oefine, bevor er damit wurde, noch ein wenig im Blick auf Oefine hatte er plötzlich der Gefährdung. In der kleinen Dampferloge redete ein paar Schritte von ihr, sah Jürgens, Mann. Er war also wieder im Hofen. Oefines Hände, die das Programm hielten, fielen an zu flattern und eine brennende Hitze flammte über Hals und Gesicht.

Ob er sie moß auch gelassen hatte? Ob er sie erkannte und ob er sie moß grüßen würde? Frau Jürgens schien diesmal nicht mitgelassen zu sein, sonst hätte sie doch neben ihm.

Oefine wollte kaum den Kopf heben, als er sich nach rechts und links umsehen wollte. Sie sah ihn nicht mit sich selbst zurück. Was hätte sie denn nur? Er war doch ein verheirateter Mann, sie hätte sich doch schämen müssen, daß er den Gedanken an ihn all die Wochen hindurch gar nicht losgelassen war. Und konnte doch nicht dafür. Wie Gott im Himmel nicht!

Normaler muß der Name des Ehepaars Jürgens noch bei Matthesien erwähnt werden, da war sie jedenfalls so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

Mit starren Augen blickte Oefine geradewegs. Aber sie ersahte nichts von den Redaktionen auf der Höhe. Sie hatte es nur im Gefühl, daß sie jetzt gar nicht mehr zu Hause sei. Sie war nicht mehr die Oefine, die sie war, sondern sie war eine Fremde.

Und das machte das Mädchen plötzlich so still, daß es immerfort lachte und lächelnd sich zusammen sprach, nur um seine innere Aufregung zu verbergen.

„Du“ sagte Juchin, die den Gruß nicht bemerkte hatte, in aufwallender Eifer. „Du“ sagte Juchin, die den Gruß nicht bemerkte hatte, in aufwallender Eifer. „Du“ sagte Juchin, die den Gruß nicht bemerkte hatte, in aufwallender Eifer.

Ob er sie moß auch gelassen hatte? Ob er sie erkannte und ob er sie moß grüßen würde? Frau Jürgens schien diesmal nicht mitgelassen zu sein, sonst hätte sie doch neben ihm.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

böflichen und völlig unbesorgten klingenden „Guten Abend, Herr Kapitän!“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

„Guten Abend, Fräulein.“ sagte er, als er erreicht hatte. Aber Oefine sah ihn an und sagte nichts. Sie war so rot geworden, daß es ein Wunder schien, wie die hochargen Frau Matthesien das hatte übersehen können.

Aus der Provinz.

Eine „Wendung zum Besseren“?

Die Arbeitslosigkeit in Sachsen-Anhalt im Mai. - Schwacher Rückgang der Arbeitslosigkeit. - Beständiger Rückgang der Zahl der Arbeitslosen.

Das Landarbeiteramt Magdeburg berichtet: Grundbedingung unter der Einwirkung des fortgeschrittenen Fortschritts der Wirtschaft ist die Beschäftigung im Monat Mai nicht unbedeutend.

Vom Wittenberger Rathaus.

Die Stadtbürgermeisterei am Dienstag ging ziemlich glatt voran. Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Forderung der bürgerlichen Stadtbürgermeisterei...

1900 die Zahl der Arbeitslosen... Die Zahl der Arbeitslosen im Mai 1923...

Wittenberg. Ermittelte Unzulänglichkeiten. Die bereits fuxa miteilt, waren in der Nacht am Sonntag von unbedeutenden...

Corbetta-Ratmannsdorf. Bauarbeiter-Verammlung. In der letzten Versammlung der Bauarbeiter, die noch besser hätte sein müssen...

Gemeindeverordnetenversammlung der Gemeinde...

Am Sonntag, dem 17. Juni, vormittags 9 Uhr, findet in der Ebergrube...

Notiz. Tapfere Krieger oder Unglückliche? In hellen Aufregung wurde in der letzten Sitzung...

Wega. Neues Leben in der Partei. Unser Arbeiter- und Arbeiterinnen-Partei...

Friedrich Arnold Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 10. NUR MARSH TOUR. Toppiche USAK. Tapeten-Linoleum. Läufer-Wachstuch. Decken alle Art. Korkelieferung. Matten. Polstermöbelstoffe.

Königs-Drogerie. Labarth. Lindenstrasse 55, Telefon 4910.

Möbel-Pollak. Große Ulrichstraße 3.

Ernst Ochse. Leipziger Strasse 95. Kaffee „Tee“. Kolonialwaren.

Berufskleidung. wie Arbeitskleidung jed. Art. blaue Schlosseisenkleidung und -hosen. Waschlappen offen u. geschlossen. Khaki-Joppen, Loden-Joppen, gestreifte Weggehosen...

Otto Knoll Nachf. Leipziger Straße 38.

Korn & Zöllner, Brüderstr. 3. Eisenwaren - Werkzeuge.

Most. Eine gute deutsche Schokolade.

Kaufen Sie im Weiß- und Wolllwaren-Haus Markt 6.

Pickler. Fernspr. 5683. Halle a. S. Bismarckstr. 28.

Konfitüren- und Zuckerwaren-Fabrik. O. L. Schönleben. Inh.: J. Hank. Vertret.: H. Köpcke. Halle, Forststr. 54-p. Sprecht.: wochentags 8-11 u. 3-5 Uhr. Sonntags geschlossen. Sonntags nur von 8-11 Uhr.

Roschlioholzer Karl Böhlert. Halle a. S., Olearstr. 8. Telefon 9955. Ammendstr. Hauptstr. 28, Telefon 20. empfangt täglich: Prima Fleisch- u. Wurstwaren. Schlachtvieh werden zu Tagespreisen jederzeit gekauft.

Dürerhaus. Halle (Saale). Bernburger Str. 16. Kautabak.

Hallische Tabakmanufaktur. Halle a. d. S., Kl. Klausstr. 14.

Sporthaus. Julius Bacher. Herrenartikel: Trikotagen.

W. Brackebusch :: Herrenmoden. 6 Geschäftliche Renschau u. Dauer-Fahrplan (Worstschutz).

Table with columns: Abfahrt nach, Ankunft von. Locations: Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Cassel.

Table with columns: Abfahrt nach, Ankunft von. Locations: Leipzig, Magdeburg, Halberstadt, Cassel.

Raucht Zetko Gold. In Qualität unerreicht! Kaffee-Deutsche Zigaretten-Fabrik. Aktion-Gesellschaft.

Kaufe bei J. LEWIS. Lederwaren - Schuhmacherbedarfartikel. R. Adam, Brüderstr. 2. Spirituosen - Weine.

Arno Naundorf. Mittelstraße 1. Damen-Strümpfe, Herren-Strümpfe, Leib- und Bettwäsche jeder Art, Einsteck- und Einsteckhemden, Schürzen und Wollwaren.

Hohl- und angeloste Resohnungen. Material: Gollers und Hartha, Spezial-Sohlen oder Kernleder. Kleinvorkauf von Gummisohlen, Absatz-, Absatz-Kitt, Pressen.

Wiener Hut - Bazar. Schmeierstrasse 14. Heron-Hüte und Mützen :: Herrenartikel.

E. Wagenberg. Große Ulrichstraße 25. - Ecke Jägergasse. Großer Verkauf von Wäsche- und Wollwaren-Lager.

Hartmann & Hansen. Spezial-Tagungs-Gesellschaft. Gr. Ulrichstr. 6-8. (im Hause Wollmer). Pelzhaus Rosenberg. Spezial-Tagungs-Gesellschaft. Gr. Ulrichstr. 6-8. (im Hause Wollmer).

Herm. Wagner, Reilstr. 4. Uhren und Goldwaren. Fachmännische Beratung beim Verkauf von Gold und Silber.

Leonhardt & Schlessinger. Große Ulrichstr. 13-15. Eisenwaren, Haus- und Küchengeräte.

Berliner Bekleidungs-Industrie. Beste u. billigste Bezugsquelle für Herrengarderobe u. Berufskleidung.

Abrahamowitz & Co. Wäschefabrik. Gr. Ulrichstr. 12 Halle a. S., Telefon 9980. Oberhemden :: Bettwäsche. Günstige Einkaufsquelle für Detailisten und Großhändler.